

SERIE: «Wahrheit»

Thema: «Wahrheit bekennen»

CLZ Spiez | 12. Juni 2022 | Matthias «Kuno» Kuhn

Pilatus drückte rund um die Gerichtsverhandlung von Jesus seine Not wie folgt aus:

»Wahrheit?«, sagte Pilatus zu ihm. »Was ist Wahrheit? «; Damit brach Pilatus das Verhör ab und ging wieder zu den Juden hinaus. »Ich kann keine Schuld an ihm finden«, erklärte er.
Johannes 18,38

Wenn die wirkliche Wahrheit nicht die Grundlage unseres Lebens bildet, können wir Menschen uns mächtig verlaufen. Es ist herrlich, dass Jesus uns daher die Wahrheits-Grundlage definiert hat:

a) Jesus selbst

»Ich bin der Weg«, antwortete Jesus, »ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich.
Johannes 14,6

b) Das Wort Gottes

Mach sie durch die Wahrheit zu Menschen, die dir geweiht sind. Dein Wort ist die Wahrheit.
Johannes 17,17

c) Der Geist Gottes

Doch wenn der Helfer kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch zum vollen Verständnis der Wahrheit führen. Denn was er sagen wird, wird er nicht aus sich selbst heraus sagen; er wird das sagen, was er hört. Und er wird euch die zukünftigen Dinge verkünden.
Johannes 16,13

Sie führen uns in die Arme des Vaters der Wahrheit!

Durch die Existenz eines anderen Vaters, der der Lüge (Joh 8,44) versucht dieser uns von der Wahrheit weg zu ziehen. Diesen Kampf ist speziell als Ausdruck für die Tage beschrieben, in denen wir uns befinden (2.Tim 3ff). Diese diffuse Wahrheits-Vernebelung findet starken Ausdruck in:

a) Humanismus – Mensch legt die Wahrheit fest

Denn sie vertauschten die Wahrheit, die Gott sie hatte erkennen lassen, mit der Lüge; sie verehrten das Geschaffene und dienten ihm statt dem Schöpfer, der doch für immer und ewig zu preisen ist. Amen.
Römer 1,25

b) Rationales Denken (Verstand)

die immerzu etwas Neues hören wollen und doch unfähig sind, jemals die Wahrheit zu erkennen.

2.Timotheus 3,7

c) Geist der Welt

Wir aber haben diesen Geist erhalten – den Geist, der von Gott kommt, nicht den Geist der Welt. Darum können wir auch erkennen, was Gott uns in seiner Gnade alles geschenkt hat.

1.Korinther 2,12

Dementsprechend müssen wir uns klar positionieren und dürfen dies mit einem klaren Wahrheits-Bekenntnis. Bereits Paulus hat uns in Philipper 2,6-11 und 1.Korinther 15,3-8 ein solches hinterlassen. Dies bildete die Grundlage für das apostolische Glaubensbekenntnis, welches in der heutigen Form wohl bereits im 5. Jahrhundert entstanden ist und folgendes beinhaltet:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.